

An den Rat der Stadt Löhne
vertreten durch den Bürgermeister
Oeynhausener Straße 41
D – 32584 Löhne

Antrag

Titel:

Waffenverbotszone und Videoüberwachung zum Oktoberfest

Hintergrund:

Der widerliche und verabscheuungswürdige Terroranschlag von Solingen mit drei Toten und mehreren Schwerverletzten hat leider wieder einmal gezeigt, wie verwundbar öffentliche Veranstaltungen und Feste sind.

Nun steht mit dem Löhner Oktoberfest auch in Löhne eine öffentliche Großveranstaltung an, bei der mehrere zehntausend Besucher erwartet werden. Nach dem Terrorschlag von Solingen kann es nun kein einfaches „weiter so“ geben und die Sicherheitsmaßnahmen solcher Feste müssen deutlich erhöht werden¹; leider.

Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, dass

- für den Zeitraum des Löhner Oktoberfests vom 03. - 06. Oktober 2024 für den Löhner Festplatz sowie die gesamte Löhner Innenstadt bis einschließlich dem Bereich des Findeisen-Platzes auf Basis von §42 WaffG in Verbindung mit dem polizeilichen Gefahrenabwehrrecht (OBG NRW) eine Waffenverbotszone eingerichtet und das Mitführen jeglicher Waffen untersagt wird.
- eine Videoüberwachung des gesamten Festplatzes eingerichtet wird. Hier können kurzfristig mobile Lösungen zur Anwendung kommen, wie sie beispielsweise auch für die Überwachung von Baustellen, Industrieanlagen oder kritischer Infrastruktur eingesetzt werden (siehe Anlage).

¹ vgl. hierzu das aktuelle Sicherheitskonzept des Oktoberfests München

Quelle: <https://stadt.muenchen.de/infos/veranstaltungen-sicherheitskonzept.html> und

Quelle: <https://www.oktoberfest.de/informationen/service-fuer-besucher/sicherheit-auf-dem-oktoberfest-was-darf-ich-mitnehmen>

Die CDU-Fraktion ist sich vollumfänglich bewusst, dass es eine 100%-ige Sicherheit nicht geben kann, aber dennoch muss alles getan werden, um die Bevölkerung vor jeglicher Gewalt und Terror zu schützen.

Umzäunungen und Einlasskontrollen böten zwar ein noch höheres Maß an Sicherheit, sind aufgrund der Größe des Geländes aus Festplatz und Innenstadt de facto kurzfristig nicht umsetzbar.

Der CDU-Fraktion ist sehr wohl bewusst, dass Videoüberwachung ein sensibles Thema ist, welches häufig Bedenken bezüglich des Datenschutzes aufwirft. Dennoch ist der Schutz der Bevölkerung für Leib und Leben (vgl. Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG) höher zu gewichten wie der Datenschutz, da es für diesen auch klare Regelungen für die Datenspeicherung, -verwendung und -löschung gibt.

Selbstverständlich lösen Waffenverbotszonen nicht das grundsätzliche Problem der Radikalisierung von Personen. Sie gibt der Polizei aber die Möglichkeit, verdachtsunabhängig Kontrollen durchzuführen, um so die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen und potentielle Täter abzuschrecken.

Löhne, den 26. August 2024

gez. Prof. Dr. Maik Büssing
Fraktionsvorsitzender

gez. Friedhelm Abke
stellv. Fraktionsvorsitzender



Abbildung 01: mobiler Turm zur Videoüberwachung

Quelle: <https://www.liveye.com/anwendungsbereiche-videoueberwachung/>



Fraktion im Rat der Stadt Löhne